© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Als interessiertem/r NaturfreundIn werden Ihnen die Grünauer Graugänse nicht unbekannt sein und Sie werden schon das eine oder andere über diese intelligenten Vögel wissen. Seit dem Sommer 1973 fliegt ja im oberösterreichischen Almtal eine Schar von Graugänsen. Die Heimat dieser Gänse ist die Konrad Lorenz Forschungsstelle für Verhaltens- und Kognitionsbiologie in Grünau. Doch selbst nach 40 Jahren Forschung gibt es Neues. ***Didone Frigerio, Josef Hemetsberger*** *und* ***Kurt Kotrschal*** *berichten über die Gänse, die Forschung und ein Projekt mit Volksschulkindern als Verhaltensforscher.*

Botanische Illustrationen sind hochwertige grafische Naturstudien, kunstvoll geschaffen und wunderschön anzusehen. Bis ins kleinste Detail genau ermöglicht uns diese Schule des Beobachtens an der Grenze zwischen Wissenschaft und Kunst die Pflanzenbetrachtung. Doch längst gibt es auch andere Möglichkeiten der Darstellung. ***Alois Wilfling*** *berichtet über Geschichte und aktuelle Situation der Botanischen Illustration und überlegt wo ihre Rolle in Zukunft liegen kann. Falls Sie dieses Thema interessiert: Alois Wilfling bietet für Sie am 13. und 14. Juni im Botanischen Garten einen Workshop zu diesem Thema an.*

Ich konnte sie leider noch nie in der Natur beobachten, aber es gibt sie und vielleicht sind sie Ihnen schon einmal aufgefallen, vielleicht ohne zu wissen worum es sich handelt: „Schneepilze" – wie von Zauberhand gefertigt. Sie wachsen aus Ästen am Boden hervor wie die Borsten einer Zahnbürste, nur viel feiner und meistens sauber geordnet in eine Richtung leicht gekrümmt – „Schneepilze", was es damit auf sich hat, darüber berichtet der Autor ***Josef Reichholf.***

Zuletzt beleuchtet der Botaniker ***Michael Hohla*** *in seinem Beitrag „Die Brombeere" – eine Leidenschaft der etwas anderen Art(en) diese allseits bekannte Pflanze in ihrer ganzen Vielgestaltigkeit und gewährt dem Leser Einblick in die Schwierigkeiten der Brombeerforschung.*

Und was gibt es Neues in der Linzer Stadtnatur? Wir haben im Spätherbst einen weiteren Obstbaumgarten, den mittlerweile sechsten angelegt. Er befindet sich auf einem ehemaligen Maisacker in Ebelsberg und es wachsen dort 45 Zwetschkenbäume. Jeder Baum ist von einer anderen Sorte oder einer anderen lokalen Herkunft extra für diesen Genpool veredelt worden. Und der nächste ist bereits in Planung.

Ihre

Barbara Veitl

Dipl.-Ing.in Barbara Veitl

INHALTSVERZEICHNIS

ÖKO·L - Jahrgang 36, Heft 1
Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Hauptartikel

D. FRIGERIO
J. HEMETSBERGER
K. KOTRSCHAL
Selbst nach 40 Jahren Forschung: Neues von den Grünauer Graugänsen — 3

A. WILFLING
Botanische Illustration – Schule des Beobachtens an der Grenze zwischen Wissenschaft und Kunst — 14

ÖKO•L:
Kinderseite und Poster — I-IV

J. H. REICHHOLF
„Schneepilze" – wie von Zauberhand gefertigt — 18

M. HOHLA
„Die Brombeere" – eine Leidenschaft der etwas anderen Art(en) — 20

Informationen

Buchtipps 13, 19
Impressum 35
Veranstaltungen 17, 36

TITELBILD

Die anmutige Blüte der Armenischen Brombeere *(Rubus armeniacus)* zeigt: „Wir gehören zu den Rosengewächsen!"

Titelbild: M. Hohla

Infos zu ÖKO·L

Leseprobe – Abo – Geschenk-Abo

Botanischer Garten und Naturkundliche Station
Roseggerstraße 20-22, 4020 Linz
Tel.: 0732/7070-1862, E-Mail: *nast@mag.linz.at*
www.linz.at/umwelt/3911.asp
Abo Jahrgang 2014: € 16,50

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 2014_1

Autor(en)/Author(s): Veitl Barbara

Artikel/Article: Vorwort. 2